

17.04.2017

Folgebericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

ETBE (CAS 637-92-3) im Rhein bei Bimmen/Lobith

In Stichproben aus dem Rhein bei Bimmen und Lobith (Rhein-km 865/863) wurden heute 17.04.2017 zeitweise stark erhöhte ETBE-Konzentration gemessen. Das abgeschätzte Maximum liegt bei 10 µg/l in der Probe von 08:00 Uhr aus Lobith. Im Bimmen werden seit 13:00 Uhr wieder Gehalte unterhalb der Alarmschwelle gemessen. Weitere Meldungen folgen morgen.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1: ETBE-Ergebnisse in Stichproben des Rheins bei Bimmen und Lobith

| Probenahme | | | Konz. in µg/l |
|--------------|----------------|------------|---------------|
| | | | |
| Messstelle | Anfang | Ende | ETBE |
| Kleve-Bimmen | 17.04.17 01:00 | Stichprobe | < 0.05 |
| Kleve-Bimmen | 17.04.17 05:00 | Stichprobe | 7.9 |
| Kleve-Bimmen | 17.04.17 07:00 | Stichprobe | 8.0 |
| Kleve-Bimmen | 17.04.17 09:00 | Stichprobe | 4.9 |
| Kleve-Bimmen | 17.04.17 11:00 | Stichprobe | 2.8 |
| Kleve-Bimmen | 17.04.17 13:00 | Stichprobe | 1.0 |
| | | | |
| Lobith | 17.04.17 03:00 | Stichprobe | < 0.05 |
| Lobith | 17.04.17 05:00 | Stichprobe | 5.5 |
| Lobith | 17.04.17 07:00 | Stichprobe | 8.6 |
| Lobith | 17.04.17 07:45 | Stichprobe | 9.3 |

Die Werte wurden anhand einer Kalibriergeraden abgeschätzt, die für den Bereich von 0,5 bis 4.5 μ g/l gültig ist. Eine Abschätzung der Konzentrationen am Online-P&T-CMS5000 in Lobith ergaben in einer 8 Uhr Stichprobe ca. 10 μ g/l ETBE und in der darauffolgenden 12 Uhr Stichprobe ca. 6 μ g/l ETBE.

Zuletzt wurde über ETBE berichtet im Rahmen einer

- informativen Meldung vom 18.2.17 für Bimmen/Lobith
- informativen Meldung vom 30.9.16 für Bimmen/Lobith
- WAP Meldung vom 17.11.15 für Wesel.

Bewertung ETBE

ETBE wird zur Verbesserung der Klopffestigkeit von Ottokraftstoffen eingesetzt.

Auf dem Rhein wird ETBE in Tankschiffen transportiert.

ETBE ist in die **Wassergefährdungsklasse WGK 1** – schwach wassergefährdend und biologisch nicht leicht abbaubar (6,6% in 7 d) eingestuft.

Ökotoxikologische Daten (Quelle: ECHA):

Fische:

| | | <u>-</u> | | | |
|--------------------|-------------|---|-----------------|--|--|
| | LC50 | Pimephales promelas (Amerikan. Dickkopfelritze) | >100 mg/l, 4 d | | |
| | LC50 | Poecilia reticulata (Guppy) | >974,1mg/l, 4 d | | |
| Krebse/Wirbellose: | | | | | |
| | EC50 | Daphnia magna (Großer Wasserfloh) | 110 mg/l, 48 h | | |
| | NOEC | Daphnia magna (Großer Wasserfloh) | 56 mg/l, 48 h | | |
| | | | | | |

<u>Algen</u>

| NOEC | Pseudokirchneriella subcap | pitata | 7,5 mg/l, 72 h |
|------|----------------------------|--------|-----------------|
| EC50 | Pseudokirchneriella subcar | pitata | 1100 mg/l, 72 h |

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen der o.g. Substanz im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.